

Geht an:
- Teilnehmende
- Entschuldigte

Protokoll der 73. Delegiertenversammlung vom 17.02.2018

Datum, Zeit Ort	17. Februar 2018 , 19.00 – 20.25 Uhr, Haus des Sports, Ittigen
Teilnehmende	<p>Vorstand: Margret Kiener Nellen, Toni Fässler, Elisabeth Gehrig-Bossi, Peter Keller, Markus Pfister, Werner Salzmännli, Marc Weber, Andrea Zryd, Isabel Coello, Geschäftsstelle</p> <p>Revisoren: Heinzmann Frank, Genna Marco</p> <p>Gäste: Christen Markus (ERZ, Stv. Abteilungsleiter), Bürgi Peter (Ehrenpräsident GRS), Etter Jakob (Grossrat BDP/Sportrat), Jenni Heinz (Präsident GRS), Käser Hans-Jürg (Regierungsrat), Krenger Susanna (Lotterie- und Sportfonds), Steinegger Irène (Leiterin Lotterie- und Sportfonds), von Flüe Hanspeter (Amtsvorsteher BSM), Sommer Martin (Vorstand SVS), Zaugg Franziska (Talent OAE, Präsidentin Fachrat), Zybach Ursula (Grossratspräsidentin)</p> <p>Verbände: Armbrustschützen, Behindertensport, Cevi, Fussball, Hornussen, Judo- und Ju-Jitsu, Kadettenverband, Leichtathletik, Orientierungslauf, Pfadi, Pro Senectute, Rugby, Schach, Schützen, Schwimmen, Sportkegeln, Stadtturnverein Bern, Tennis (Biel-Seeland, Bern) Tischtennis, Turnverbände (Mittelland, Oberaargau-Emmental, Seeland), Wassersport (Synchronschwimmen), Wanderwege, Sportschule: Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Total 23 (49 Stimmen)</p>
Entschuldigte	<p>Gäste: gemäss Liste</p> <p>Verbände: gemäss Liste</p>
Ablauf	<p>1. Teil Ordentliche Delegiertenversammlung</p> <p>2. Teil Referat von Regierungsrat und Sportminister, Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern, Rückblick über seine aktive Tätigkeit für den Sport im Kanton Bern</p>
Traktanden Delegierten- versammlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung 2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler 3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 13.02.2017 4. Jahresbericht 2017 5. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht, Déchargeerteilung 6. Mitglieder mutationen: Antrag Aufnahme Talent Oberaargau-Emmental 7. Mitgliederbeiträge 8. Budget 2018 9. Anträge 10. Verschiedenes; Wahlempfehlung Grossratswahlen 2018

Ordentliche Delegiertenversammlung

1. Eröffnung

Margret Kiener Nellen begrüsst die anwesenden Vertretungen der Verbände sowie die Gäste herzlich, insbesondere Herr Regierungsrat H.-J. Käser und die höchste Bernerin, Frau Ursula Zybach, Grossratspräsidentin.

Frau Zybach überbringt das Grusswort des Grossen Rates. Leider hat die Petition von bernsport nicht die volle Wirkung gezeigt. Sportarten wie Wandern, Schwimmen, Velofahren und Skifahren werden von einem Drittel der Schweizer Bevölkerung ausgeübt. Fakt ist leider bei der jüngsten Bevölkerung, dass jedes fünfte Kind übergewichtig mit allen negativen Auswirkungen ist. Wichtig wird in Zukunft sein, möglichst vielen Kinder möglichst viele Bewegungsformen zu zeigen, unabhängig ihrem sozialen und finanziellen Hintergrund. Aus diesem Grunde engagiert sie sich auch als Präsidentin bei „Public Health“. Der Regierungsrat hat die Sportstrategie genehmigt, welche im März im Grossen Rat traktandiert ist. Sie hofft sehr, dass auch die entsprechenden Massnahmen finanziell getragen werden.

Margret Kiener Nellen dankt Frau Zybach sehr für die Worte und hofft, dass die Grossratspräsidentin nicht einen Stichentscheid fällen muss, sondern die Abstimmung klar ist.

Die Einladung ist fristgerecht versandt worden, Anträge sind keine eingegangen.
Total sind 23 Verbände mit 49 Stimmen anwesend.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Norbert Maccetti und Rolf Ingold werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Delegiertenversammlung vom 13. Februar 2017

Keine Änderungen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig mit bestem Dank an die Verfasserin.

4. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 wurde mit der Einladung fristgerecht versandt. Es werden keine Fragen gestellt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Werner Salzmann erläutert und präsentiert die Jahresrechnung. Er dankt Isabel Coello für die zuverlässige Arbeit. Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von CHF 32'651.75 und einen Ertrag von CHF 34'850.00 mit einem Gewinn von CHF 2'198.25 auf. Die Bilanz weist demzufolge einen Vermögensgewinn von CHF 2'198.25 auf. Das Total beläuft sich auf CHF 28'631.82.

Die beiden Revisoren Bernhard Brändli und Frank Heinzmann haben die Revision fristgerecht und gemäss dem schweizerischen Prüfungsstandard vorgenommen. Sie empfehlen die Annahme der Jahresrechnung und der Bilanz sowie die Erteilung der Décharge.

Einstimmig wird die Jahresrechnung mit der Bilanz und dem Revisorenbericht angenommen. Weiter wird dem Vorstand einstimmig die Décharge erteilt.

6. Mitglieder Mutationen: Antrag Aufnahme Sportschule Talent Oberaargau-Emmental

Franziska Zaugg, Präsidentin des Fachrates der Schule, stellt die Sportschule vor. Burgdorf, Huttwil und Langenthal – drei Orte, ein Ziel. Ca. 200'000 Einwohner und ca. 20'000 sind in diesem Landesteil. Ungefähr 120 Talente benützen das umfassende schulische Angebot von der 1. – 9. Klasse, die Sekundarstufe II (Gymnasium, Berufsschulen). Ziel ist die Aufnahme des Angebots in Swissolympic und die Aufnahme in RSA (Regionales Schulabkommen) sowie anerkannte kantonale Talentschule. Die Finanzierung, resp. Kostengutsprachen sind durch die Wohngemeinden sicherzustellen. Dispensationen von bis zu ca. 10 Lektionen/Woche sowie Lernbegleitung in Gruppen durch Koordinator/in sollen sichergestellt sein. Die Kinder verpassen nichts, konzentriert werden TalentschülerInnen in Förderlektionen zusammengezogen. Es ist die Lösung für den Landesteil Emmental – Oberaargau mit einer gemeinsamen Struktur und einem einheitlichen Auftritt. Auf der Website www.talent-oe.ch können nähere Informationen nachgelesen werden.

Einstimmig und mit Applaus wird die Schule als neues Mitglied bei bernsport aufgenommen.

7. Mitgliederbeiträge

In den Statuten sind die Mitgliederbeiträge nicht so detailliert aufgelistet. Es geht darum, den Maximalbetrag pro Verband an einer Delegiertenversammlung festzulegen.

Die Beiträge 2016 bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

Kategorie A	bis	500 Mitglieder	CHF	150.--
Kategorie B	bis	1'000 Mitglieder	CHF	300.--
Kategorie C	bis	5'000 Mitglieder	CHF	600.--
Kategorie D	bis	10'000 Mitglieder	CHF	1'500.--
Kategorie E	bis	15'000 Mitglieder	CHF	2'250.--
Kategorie F	über	15'000 Mitglieder	CHF	3'000.--
Schulen			CHF	300.--

8. Budget 2018

Werner Salzmann erläutert das erstellte Budget mit einem Aufwand von CHF 34'220.-- und einem Ertrag von CHF 34'500.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 330.00

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

9. Anträge

Es sind innerhalb der Frist keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

- **4. März 2018 Nein zu „No Billag“**
Die Präsidentin bittet darum, auch im Sinne von Swissolympic, die Initiative abzulehnen.
- **25. März 2018**
Die Wahlempfehlungen von bernsport werden den Mitgliedern zugestellt. Meldungen waren möglich bis zum 18. Februar 2018.
- **Termin Workshop vom 29. Oktober 2018**
Ideen aus den Verbänden sind gesucht. Bitte bei der Geschäftsstelle melden.
- **12. November 2018: Präsidentenkonferenz**
Bitte dieses Datum vormerken.
- **Arbeitsgruppe „Spitzensporthalle**
Der Verband Kunstturnen Kanton Bern ist auf der Suche und an der Ausarbeitung eines Kunstturnhallenprojektes im Raum Bern, welche Synergien zu anderen Sportarten generieren sollte. Um allfällige Zusammenarbeitsformen zu nutzen, möchten sich gerne alle anderen Verbände melden, wenn sie auch ein Infrastruktur- oder Hallenprojekt verfolgen.
Kontakt: Werner Bill, Präsident Kunstturnen Kanton Bern praesident@kunstturnen-bern.ch
www.kunstturnen-bern.ch
- **Wohlstand dank freiwilliger Arbeit**
Hinweis auf die Radiosendung vom 20. Januar 2018. Link:
<https://www.srf.ch/play/radio/trend/audio/wohlstand-dank-freiwilliger-arbeit?id=ef618198-efc8-49d7-8158-e10a3093fa2c>
- Nächste Delegiertenversammlung: **Montag, 11. Februar 2019.**

2. Teil

Kurz Zusammenfassung des Referates von Hans-Jürg Käser, Regierungsrat

Er dankt herzlich für die Einladung zu dieser GV. Die Entwicklung im Sport, in der Vergangenheit, in der Gegenwart wie in der Zukunft ist interessant. In all seinen Tätigkeiten war aber immer das Team, wie es im Sport vorgelebt wird, der Schlüssel zum Erfolg. Auch wenn das Regierungsrats-Team an einem Seil zieht, ohne funktionäre und ehrenamtliche Unterstützung in allen Bereichen der Regierungsarbeit, sind Entwicklung und Fortschritte nicht möglich.

Er erinnert sich gerne an diverse Grossanlässe zurück (Fussball-EM 2008 – oranges Meer in Bern, Eidg. Schwing- und Älplerfest in Burgdorf 2013, das Eidg. Turnfest 2013 in Biel, die Kunstturn-EM im Mai 2016) sowie an Turniere (Hockey-EM 2009, Beachvolleyball-EM) sowie die Weltcup-Rennen in Adelboden und Wengen zurück.

Der Kanton Bern ist ein Sportkanton. Es war ihm ein besonderes Bedürfnis, den Sport im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern. Alle Jahre unterschreibt er Hunderte von Verfügungen, von welchen die Vereine profitieren. Im Bereich J+S sind über 2'500 Angebote mit rund 110'000 Jugendlichen vorhanden, über 19'000 Leitende sind in rund 120 Kaderkursen ausgebildet worden. Er bittet darum an dieser Stelle, diesen grossen unermüdlichen Einsatz zu verdanken. Die Wertschätzung an Leitende, Funktionäre und vielen anderen Personen ist hoch einzustufen. Hier muss er feststellen, dass Preis und Wert nicht das gleiche ist. Als kleines symbolisches Zeichen wird jedes Jahr an der kantonalen Sporttehrung ein „Bärner Sportbär“ an eine engagierte Person vergeben.

Der Druck von heute mit „Sparen“ ist nicht gemeint, Geld auf die Seite zu legen. Mit Sparen ist heute immer eine Reduktion der Ausgaben verbunden, welche mit Abbau von Leistungen direkt von der Bevölkerung gespürt wird. Auch im letzten Jahr musste die Regierung erneut ein Entlastungspaket schnüren. Immerhin hat die Petition von bernsport dazu geführt, überwiesene Planungserklärungen kritisch zu überprüfen. Der Spardruck wird auch in Zukunft vorhanden sein. Wichtig ist ihm den Sport Kanton Bern in der Balance zu halten.

Unter der Federführung des Kantons ist ganz breit abgestützt die erste Sportstrategie des Kantons erarbeitet worden. Die Herausforderung war die Verabschiedung im Regierungsrat, im Grossen Rat muss sie jetzt an der Märzsession „verkauft“ werden. Sog. „Erbsebzähler“ werden Gründe finden, die Massnahmen nicht umzusetzen. Sein Fazit: wir haben diese Sportstrategie oder keine!!

Der Sportkanton Bern – bewegt, begeistert und bereichert!

Der Kanton Bern soll in Zukunft noch mehr begeistern. Wir wollen Rahmenbedingungen verbessern. Bewegung und Sport fördern die Gesundheit. Auf allen Altersstufen soll die Bewegungsfreude gefördert werden.

Der Kanton Bern ist auch ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Auch in der Schule soll der Sportvirus eingepflanzt werden, damit es ein Leben lang hält. Dem Engagement der unzähligen Freiwilligen soll eine Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht werden.

Es gilt darum, die Sportstrategie umzusetzen, die Massnahmen zu erarbeiten und den Grossräten positive Haltung einzugeben.

Schon bald endet sein letztes Drittel für die Regierungstätigkeit. Einiges wurde erreicht, H.-J. Käser war gerne Sportminister und er setzt sich in den letzten Wochen noch voll ein.

Margret Kiener Nellen dankt RR Käser für sein Engagement, für sein Feuer zugunsten des Sportes, für sein stets offenes Ohr für die Anliegen des Sportes. In diesen Dank schliesst sie auch Hanspeter von Flüe, den Amtsvorsteher BSM. Sie wünscht beiden Herren alles Gute.

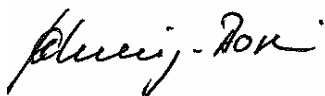
Margret Kiener Nellen dankt dem Vorstand für das vergangene Jahr herzlich und besonders Isabel Coello für die Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Vielen Dank auch den Mitgliederverbänden und den Schulen für die grosse und engagierte Arbeit.

Sie dankt der Gemeinde Ittigen für die Übernahme des anschliessenden Apéros.

Sie wünscht allen ein erfolgreiches, sportliches, gutes Jahr.

Lyss, 2. März 2018

Die Protokollführerin:



Elisabeth Gehrig-Bossi